

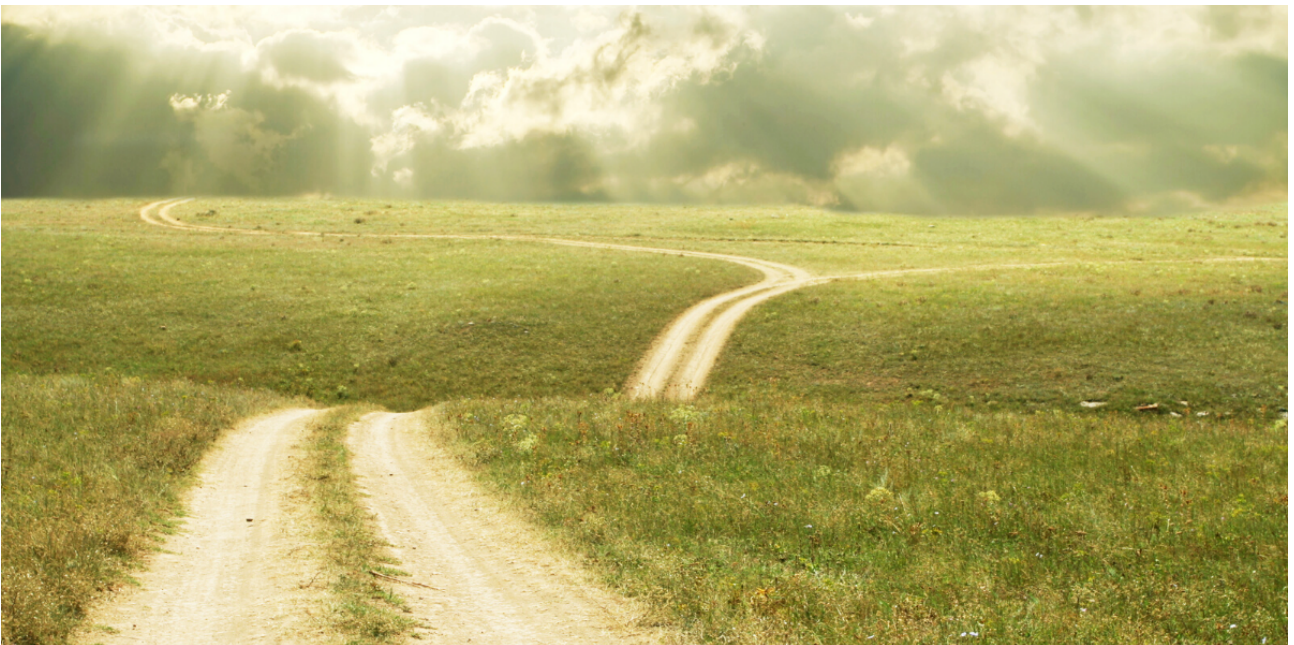
Predigt: Beat Brugger

# Unterwegs nach Emmaus

Lukas 24,13-35 Apostelgeschichte 8,1-25

---

---



---

---

***Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in  
uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift  
öffnete?  
(Lk 24,32)***

## Unterwegs nach Emmaus



Lukas 24,13-35

### 1. Wer waren die „Emmaus-Jünger“?

Wie wohl die meisten von uns ging ich bisher stets davon aus, dass es sich bei den Emmaus-Jüngern um zwei Männer handelt. Im Kommentar, den ich für die Auslegung des Textes studierte, schreibt der bekannte Theologe N.T. Wright aber, dass er davon ausgehe, dass diese ein Ehepaar waren. Er bezieht sich damit auf eine Stelle im Johannesevangelium, in dem die Frauen aufgezählt werden, die der Kreuzigung Jesu beiwohnten (Joh 19,25). Hier wird eine Maria als „Frau des Kleopas“ näher bezeichnet. Das würde denn auch erklären, warum in unserem Text nur ein Jünger, nämlich Kleopas, spricht. Es gehörte zur damaligen Kultur, dass bei einem Ehepaar vor allem der Mann das Wort führte. Dass die beiden im selben Haus wohnen, ist damit auch deutlich einfacher zu erklären, als wenn es zwei Männer wären.

Nun gut, festlegen kann und will ich mich nicht. Es gibt auch noch andere Erklärungen für die genannten Umstände. Es könnte sich beim zweiten Jünger um einen Sohn von Kleopas und Maria handeln.

Im Neuen Testament werden der damaligen Kultur zur Folge oft vor allem oder ausschliesslich die Männer erwähnt und gezählt (z.B. bei der Speisung der 5'000). Wenn wir das aus unserem Hintergrund lesen, tendieren wir dazu, die Frauen – und auch die Kinder – nicht mitzudenken. Mir hat der Gedanke gefallen, dass die Emmaus-Jünger ein Ehepaar sind, deshalb habe ich mich im Theater für diese Variante entschieden.

### 2. Wo ist Emmaus

Man kann heute nicht zweifelsfrei bestimmen, wo sich das biblische Emmaus befand. Es kommt im Neuen Testament auch sonst nicht mehr vor. Wenn es in der Bibel heisst, dass es 60 Stadien von Jerusalem entfernt war, sind das etwa 11,5 km.

Die drei Ortschaften Amwas, Abu Gosch und Moza nehmen für sich in Anspruch, das damalige Emmaus zu sein. Der Kirchenvater Eusebius schreibt, dass Amwas dem biblischen Emmaus entspricht. Das Problem: dieses liegt 32 km von Jerusalem entfernt. In Abu Gosch gibt es eine Kreuzfahrerkerche, die an die Emmauswanderung erinnert. Es liegt auch etwa in der biblischen Entfernung. Nur hiess der Ort in neutestamentlicher Zeit nicht Emmaus. Auch sonst weist nichts darauf hin. Die wohl meisten archäologischen und geschichtlichen Argumente lassen sich für Moza finden. Doch auch hier geht es mit der Distanz nicht auf, da dieses rund 7 km von Jerusalem entfernt liegt.

### 3. Alttestamentliche Prophezeiungen auf Jesus

Ein flüchtiger Blick auf die Stimmung rund um das Geburtsjahr Jesu reicht, um die hohe Messiaserwartung jener Zeit wahrzunehmen. Klar kann man das auf die untragbare Situation der politischen Unterdrückung zuerst durch die Griechen (Alexander der Grosse und seine Nachfolger) und dann die Römer zurückführen. Ein solches Gefüge lässt an und für sich schon den Ruf nach einem Erlöser laut werden. Aber von irgendwo her mussten diese Erwartungen ihre inhaltliche Nahrung haben. Genau diese finden wir im Alten Testament. Es gab damals unterschiedliche Gruppierungen, die Essener, die Pharisäer, die Zeloten, die Sekte von Kumran usw. Deren Messiaserwartungen sahen immer wieder etwas anders aus, aber alle hatten dieselbe Quelle: das Alte Testament. Wir können daraus unschwer herleiten, dass es alttestamentliche Verheissungen geben muss, die auf eine Messiasfigur hinweisen.

Nun, es gibt Theologen, vornehmlich aus evangelikalen Kreisen, die würden jetzt sagen: „Alles Sonnenklar, schliesslich gibt es, über 300 atl. Prophetien, die sich in Jesus erfüllen.“ Das ist wahrlich eine überwältigende Zahl. Nur, wäre alles so sonnenklar, wären alle Zweifel ein für alle Mal aus dem Weg geräumt. Es hätte dann auch zur Zeit Jesu die überwältigende Mehrheit anerkennen müssen, dass Jesus der Messias sei. Das Judentum hätte einen schweren Stand gehabt.

Was wir heute so alles als Christus-Prophetien beanspruchen, war damals nicht immer so eindeutig klar. Und so meine ich, dass es unterschiedliche Kategorien von Messiasverheissungen gibt. Ich habe mal drei definiert:

1. Messias-Verheissungen: Bibelstellen, aufgrund derer die Israeliten und Juden von damals einen Messias erwarteten.
2. Messias-Figuren: Figuren, die man als Vorboten eines Messias deuten kann.
3. Deutungen im Rückblick: Es gibt verschiedene Stellen, die im Alten Testament keinen prophetischen Anspruch hatten, sich dann aber in Jesus erfüllt haben. Und so können sie im Rückblick messianisch gedeutet werden.

Wenn man die Bibel von vorne liest, beginnen die Hinweise auf den Messias Jesus wenig konkret (1. Mose 3,15). Bei 1. Mose 12,1-3 erfahren wir, dass die Linie über Abraham geht, von ihm dann über Isaak zu Jakob und von da zu Juda (Stammvater des Stammes Juda; 1. Mose 49,8-12). Bei David aus diesem Stamm Juda wird's dann konkreter (1. Sam 7,12-16). Seit dann wartete Israel auf den ewigen Davidsson. Bei den Propheten, insbesondere bei Jesaja, wird der Messias genauer beschrieben. Hier kommt, wie wir im Theater sahen auch das Leiden ins Spiel. Eine Auswahl: Jes 52,13-53,12, Jes 9,1-6; Hesekeil 34,23; Micha 5,1; Sacharia 9,9.

**Herzlich willkommen zum Gottesdienst!** Schön, dass du da bist! Wichtige Infos findest du auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch) Bei Fragen oder Anliegen stehen wir dir gerne zur Verfügung. Wenn du zum ersten Mal da bist, ist der Kaffee für dich gratis!

### Termine

11.04.	19:30 Uhr	Gemeindegebet
12.04.	10:30 Uhr	Mittwoch-Gebet
14.04.	20:00 Uhr	Konzert ZO Brass
15.04.	14:00 Uhr	Jungschar
16.04.	10:00 Uhr	Gottesdienst
	12:00 Uhr	Gemeinde-Zmittag

### Verrat ☺:

Pascal Götz, unser Pastor feiert heute, 9. April, seinen Geburtstag!

**Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.  
Predigten und aktuelle Daten auf [www.chrischona-pfäffikon.ch](http://www.chrischona-pfäffikon.ch).**

Gottesdienst vom 9. April 2023